Bestatterwerbung

Unser Begegnungskreis für Trauernde.

Bei uns finden Sie Hilfe und Unterstützung.

HOENSCH
Bestattungsdienst
www.bestattungsdienst-hoensch.de
Telefon 0341.244 144

STANDORTE IN LEIPZIG:
Zentrale Waldbaurstr. 2a
Leipziger Str. 58
Gohliser Str. 22
Plovdiver Str. 36

DIENSTLEISTUNGEN

HAUSHALTSAUFLÖSUNG
Ihr Profi für Beräumung, Haushalts- & Gebrauchtwaren
• Entrümpelungen von Keller bis Boden, besenrein
• Verrechnung verwertbarer Gegenstände • Antik-Ankauf
• kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Henry Bogk | Tel.: 0341-91858931 | www.beräumungen-leipzig.de

Entrümpelung, Kleintransporte, Haushaltsauflösungen u.v.m.
Fa. Slowiok / DIE ZWEI ☎ (0341) 5642016

HEINZ HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
LEIPZIG 0176 - 24 348 736
www.heinz-haushaltsaufloesungen.de
Entrümpelung & Beräumung in Leipzig und Umgebung

Tel. 0177 / 5011744
Transportarbeiten & Entrümpelung
Haushaltsauflösungen fachgerecht & zeitnah
E-Mail: dele-service@online.de

Wir sammeln Ihre Bücher & Belletrisik
auch Hörbücher, CD, LP, Brettspiele, Konsolen u.v.m. kostenfreie Abholung
Tel. 0177 / 5011744

Tel. 0177/5011744
Garten- und Landschaftsarbeiten
preiswert · fachgerecht · zeitnahe Ausführung
E-Mail: dele-service@online.de

TRANSPORTE / UMZÜGE

Möbel – Service – Transport
Fa. Elmar Kraus
Umzug schnell • zuverlässig • preiswert
Möbelmontage, Möbelumbau u. Entsorgung
Tel. 0341/4 01 40 82, 4 250 513/514
Weidenweg 5, 04249 Leipzig, www.umzug-kraus.de

Tel.: 6 89 80 50 · 0170/9 03 40 03
– Umzüge – Wohnungsberäumung
– Reinigung – Schönheitsreparaturen
Fa. Kobler • Apelsteinweg 5 • 04316 Leipzig

HALLO WOCHENENDE!

Auch so erschrocken in diesen Tagen über die Bilder, die einen da aus Internet und Fernsehen regelrecht angesprungen sind? Und die man beim Spaziergang vielleicht auch sehen konnte? Wo sind sie bloß hin, die Flüsse des Landes! Ganz gleich, wohin man blickt – ob zum Rhein, der längst keine vollbeladenen Schiffe mehr verkraftet, oder zur Weißen Elster und der Mulde: Die Wasserstandsanzeigen nähern sich immer mehr und immer schneller der allerletzten Meldung „sehr niedrig". Kann man ja inzwischen gut verfolgen im Internet über das Niedrigwasserinformationssystem NIWIS, das einem die Informationen zu den erwähnten Bildern liefert. Was dann schon zu einem ordentlichen Nachdenken führt: Ja, herrje, das Wasser, das war halt immer da. Kommt aus dem Wasserhahn, nicht wahr. Kein Problem. Doch plötzlich bekommt der Begriff „Wassermangel" eine bildliche Darstellung – die von liegengebliebenen Flusskreuzfahrtschiffen bis zu ausgetrockneten Bachläufen reicht. Zu den Bildern gesellt sich eine Erkenntnis: Ohne Wasser geht es nicht. Das geht bei den heimischen Balkonpflanzen, dem eigenen Garten los – da wächst nix ohne Wasser. Auch als Mensch kommt man komplett „Getränkefrei" nicht sonderlich lange über die Runden. Das sorgt schon für Demut. Und dafür, dass man diesen oft strapazierten Begriff „Achtsamkeit" neu betracht: Mal achtsam sein an diesem Wochenende und zwar mit dem Wasser. Das nimmt sich vor … **JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN**

Im Gepäck ist eine geheimnisvolle Mappe …

TITELGESCHICHTE: US-amerikanisches Musiker-Ehepaar bringt Baupläne des zweiten Gewandhauses zurück

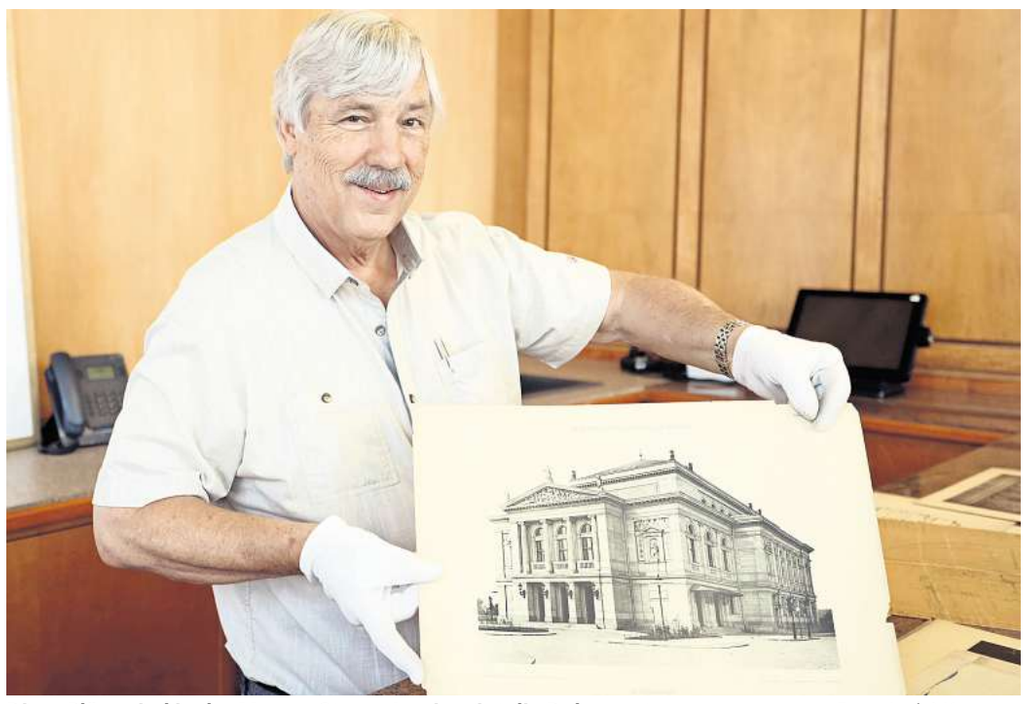
LEIPZIG. „Angekommen!" Steven Lewis, Waldhorn-Experte aus Chicago, legt die Hand aufs Herz und ist ganz erleichtert, als er das am Dienstag sagen kann. Der Amerikaner ist seit mehr als 40 Jahren im Besitz einer Mappe, die aus Leipzig stammt – und von der er immer wusste, dass sie in die Musikstadt Leipzig zurückkehren muss. Jetzt kann er diese selbst auferlegte Mission endlich erfüllen.

WAS IST DA WOHL DRIN?

Was ist drin in der geheimnisvollen Mappe im A3-Format? Den genauen Inhalt kannte der Mittsiebziger bislang selbst nicht. Aus Sorge, die 140 Jahre alten Blätter könnten auseinanderfallen, hat er sie noch nie vollständig ausgepackt. Mit weißen Handschuhen lüftet er nun das Geheimnis, auch für sich selbst.

Wer die Mappe nach Amerika mitgenommen hat, bleibt wohl für immer ein Rätsel. Steven Lewis entdeckte sie in Chicago in einer alten, verlassenen Buchhandlung. In einem Haus, das er vor mehr als 40 Jahren kaufte, um sich darin sein Instrumentenbau-Studio einzurichten. Mit seiner Frau Judith Zunamon Lewis sprach er immer wieder davon, die Dokumente eines Tages nach Leipzig zu bringen.

Judith Lewis, eine Musikerin in ihren Sechzigern, ist Oboistin. Oft hat sie Konzerte in Deutschland gegeben: in München, Frankfurt/Main, Köln, Hamburg, Heidelberg. Aber nach Leipzig hat sie es noch nie geschafft. Dabei liebt sie Bach und Mendelssohn, hat deren Musik so oft gespielt.



Diese Pläne sind in der Mappe: Steven Lewis zeigt die Dokumente. Foto: André Kempner

In diesem Jahr bietet sich endlich die Gelegenheit: Steven Lewis nimmt im Juli am Internationalen Horn-Symposium in Krakau teil. Auf der Rückreise über Dresden nach Leipzig soll die Übergabe der Mappe stattfinden. In der Oper, denn die beiden Musiker gehen davon aus, es handele sich um das einstige Neue Theater am Augustusplatz, Vorgängerbau der Oper Leipzig – und beim Bombenangriff am 4. Dezember 1943 zerstört.

Es ist ein Missverständnis. Erst in Leipzig, beim Blättern in den historischen Papieren, stellte sich heraus: Sie betreffen gar nicht die Oper, sondern das Gewandhaus und die Musikhochschule.

Aber egal, Musikstadt ist Musikstadt: „Wir nehmen die Mappe entgegen und werden sie dem Stadtarchiv oder dem Stadtgeschichtsmuseum übergeben, damit sie als Ganzes erhalten bleibt", versichern Detlef Hahn vom Technischen Kabinett der Oper Leipzig und Steffi Weppernig, Büroleiterin und Eventmanagerin des Hauses.

Die gut erhaltene Mappe stammt von 1886. Sie war gewissermaßen ein Fachdokument für Architekten. Gedruckt wurde sie im Leipziger Verlag Dorn & Merfeld in der Sidonienstraße, heute Paul-Gruner-Straße. Die darin enthaltenen Fotos und Bauzeichnungen vom Neuen Concerthaus zu Leipzig wurden von dessen Architekten Martin Gropius und Heino Schmieden selbst angefertigt.

Mit dem Neuen Concerthaus ist das zweite Leipziger Gewandhaus gemeint. Der Vorgänger des heutigen dritten Gewandhauses stand im Musikviertel an der Grassistraße/Ecke Beethovenstraße und wurde zwischen 1882 und 1884 errichtet. Er diente dem Gewandhausorchester als Spielstätte und bot insgesamt 2000 Plätze in prachtvollem Ambiente.

GROßE NAMEN MUSIZIERTEN IN DIESEM HAUS

In diesem Haus schlug Bruckner die Orgel, strich Hindemith die Bratsche, griff Strawinsky in die Klaviertasten, dirigierten Brahms, Grieg, Strauss, Tschaikowski und weitere berühmte Komponisten. Von Bomben getroffen, brannte das Neue Gewandhaus im Februar 1944 aus.

Laut Aufdruck sollte die Mappe „12 Mattlichtdrucke nebst einem Grundriss" enthalten – tatsächlich sind es aber etwa 25 Blätter. Zusätzlich hineingelegt wurden Dokumente über das „Königliche Konservatorium zu Leipzig", sprich das Gebäude der heutigen Hochschule für Musik und Theater in der Grassistraße.

„Die Dokumente mögen historischen und kulturellen Wert haben. Für mich ist es ein Geschenk an Leipzig, Sachsen und die Menschen hier. Dass Bomben auf die historischen Stätten gefallen sind, und dass sie wiederaufgebaut wurden, berührt mich sehr", so Steven Lewis.

Nachdem diese Mission erfüllt war, wollte er mit seiner Frau die Thomaskirche und das Bach-Grab besichtigen. **K. DECKER**

Noch mehr Investitionen …

Und zwar im Jahr 2025: Die **LEIPZIGER GRUPPE** zieht die Bilanz des vergangenen Jahres

LEIPZIG. Die Leipziger Gruppe zieht Bilanz und zwar für das abgelaufene Jahr 2025: Demnach hat der Konzern seine Investitionen um rund 43 Millionen Euro auf 374 Millionen Euro gesteigert und zwar in den Geschäftsfeldern Energie, Mobilität und Wasser. Ebenfalls eine interessante Zahlen: Die Zahl der Mitarbeitenden der L-Gruppe ist von 5300 auf 5500 gestiegen.

„Die Rahmenbedingungen sind leider weiterhin herausfordernd und hochvolatil – sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Die Leipziger Gruppe sorgt dennoch dafür, dass sich die Menschen vor Ort auf Energie, Mobilität und Wasser verlassen können", erklärt Karsten Rogall, Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Gruppe. Die wachsende Mitarbeiterzahl spreche auch für die Attraktivität der Unternehmen und ihr steigendes Leistungsvolumen.

Wobei letzteres eben auch notwendig ist, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Herausforderungen, die auch Oberbürgermeister Burkhard Jung beschreibt: „Mit der begonnen Wärmewende haben wir die nächste große Etappe eingeleitet, um Leipzigs Lebensqualität noch weiter zu steigern und wichtige Beiträge für unsere Klimaschutzziele umzusetzen." Ach ja – das Leipziger Stadtoberhaupt ist auch Aufsichtsratsvorsitzender der Leipziger Gruppe.

Das ist der Blick auf die Zahlen: Im Mobilitätsbereich stellten die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) wieder neue Rekorde auf: Die Fahrgastzahlen stiegen von 166,9 Millionen im Vorjahr auf 171,2 Millionen im Geschäftsjahr 2025. Die Verkehrsbetriebe erreichten somit zum zweiten Mal in Folge die höchsten Fahrgastzahlen seit den frühen 1990er Jahren. Im Jahr 2025 investierte man hier unter anderem in neue E-Busse sowie Ladetechnologie, in den Erhalt und die Modernisierung der Infrastruktur – zum Beispiel in der Dieskaustraße.

„Die Wasserwerke stehen mit ihren umfangreichen Maßnahmen bei Netzen und Anlagen erneut für eine langfristig zuverlässige und umweltschonende Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung", sagt Karsten Rogall. „Der Ausbau des Klärwerks Rosental, die größte Einzelinvestition der Leipziger Wasserwerke in ihrer Geschichte, ist gestartet. Das neu gebaute und im Vorjahr eröffnete Sportbad am Rabet, betrieben von unseren Sportbädern, erfreut sich einer hohen Beliebtheit. Auch das ist ein Stück urbane Lebensqualität."

Letzter Punkt – die bereits angesprochene Wärme- und damit Energiewende. „Wir haben unsere PV-Flächen sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum vergrößert. Neue E-Ladestationen sind entstanden. Unsere Solarthermie Leipzig West – die derzeit größte Solarthermie-Anlage Deutschlands – speist seit diesem Sommer grüne Fernwärme ein." Darüber hinaus wollen die Leipziger Stadtwerke mit CO2-freier Abwärme aus der Raffinerie Leuna für warme Wohnungen sorgen: Der im Jahr 2025 dafür gestartet Bau liegt im Plan. Über die 19 Kilometer lange Leitung könnten ab 2028 rund 38 Prozent des Leipziger Fernwärme-Bedarfs mit grüner Fernwärme abgedeckt werden. Und: Mit dem Fernwärme-Pilotquartier Südvorstadt-Westseite bringen die Stadtwerke Stück für Stück weitere Straßen an die Fernwärme. **RED./JW**

Diese (Baustellen-)Bilder prägen derzeit die Leipziger Südvorstadt: Hier investiert die L-Gruppe in die Erweiterung des Fernwärmenetzes. Foto: Jens Rometsch

LVZ
Mein Leben. Meine News. Meine App.
Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten, Hintergründe in der neuen LVZ-App.

Jetzt kostenlos downloaden!
Jetzt scannen und APP laden!
Wissen, was Leipzig, die Region und die Welt bewegt.
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG LVZ

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen
SACHSENSONNTAG
LVZ Verlagsgebäude, Petersteinweg 19, 04107 Leipzig
Weitere Geschäftsstellen:
Borna/Geithain
Brauhausstraße 3, 04552 Borna
Döbeln
Obermarkt 8, 04520 Döbeln
Altenburg
Tourismusinformation, Markt 10, 04600 Altenburg
Kostenlose Servicehotline: 0800/2 18 10 40
www.sachsen-sonntag.de
Sachsen Medien

Impressum SachsenSonntag Leipzig und Umgebung
Sachsen Medien GmbH
Petersteinweg 19 | 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2660
Telefax: 0341 2181-2695
Geschäftsführung: Björn Steigert, Elisabeth Tenner
Kleinanzeigen: 0800 2181040
kleinanzeigen@sachsen-medien.de
Vertriebs-Service: 0341 2181-5425
zustellreklamation@sachsen-medien.de
Redaktionsleitung: Thomas Bothe
Lokalredaktion: Jens Wagner
Tel. 0341 2181-2816
E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de
Sportredaktion: Jens Wagner
Tel. 0341 2181-2816
E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de
Layout: Redaktion Sachsen Medien
Satz: Sperling:Computer:Satz GmbH Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH
Fiete-Schulze-Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.
Zustellung: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr
Anzeigenpreisliste: 2026, gültig ab 1. Januar 2026
Erscheinungsweise:
wöchentlich am Wochenende
ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.